

Die Nonne.

Ballade von L. H. Chr. Hölty.

Franz Schubert D 212

Mässig, erzählend.

29. Mai und 16. Juni 1815.

Es liebt' in Welsch land ir - gend-wo ein

schö-ner jun - ger Rit - ter ein Mäd - chen, das der Welt ent-floh, trotz Klo - ster - thor und

Git - ter; sprach viel von sei - ner Lie - bes-pein - und schwur auf sei - nen

Knie - en, sie aus dem Ker-ker zu be - frei. en und stets für sie zu glü - hen. Bei

p

f

cre scen

do

19

die - sem Mut - ter got - tes-bild, bei die - sem Je - sus - kin - de, das

23

ih - re Mut - ter-ar - me füllt, schwör' ich's dir, o Be - lin-de! Dir

27

ist mein gan-zes Herz ge-weiht, so lang ich O-dem ha-be! Bei mei - ner See - len

32

Se - ig-keit dich lieb' ich bis - zum Gra - be!

36

Was

musicalion
klicken für mehr

cresc.

f

decresc.

fz

cresc.

41 Etwas geschwind.

glaubt ein ar - mes Mäd - chen nicht, zu - mal in ei - ner Zel - le? Ach, sie ver - gass der Non - nen - pflicht, des

p *fp* *cresc.* *fz* *fz* *fz* *fz*

47 Him - mels und der Höl - le. Die, von den En - geln an - ge - schaut sich ih - rem Je - su

ff *fz* *p*

52 weih - te, die rei - ne schö - ne Got - tes - braut war ei - nes Frey - lers Beu - te.

musicalion
klicken für mehr

58 Tändelnd.

Drauf wur - de, wie die Män - ner sind, sein Herz von Stund' an lau - er; er ü - ber - liess das
be gann mit an - dern Wei - bern Reih'n im ker - zen, hel - len Saa - le, gab an - dern Wei - bern

p

63 ar - me Kind auf e - wig ih - rer Trau - er, ver - gass der al - ten Zärt - lich - keit und al - ler sei - ner
Schmei - che - lein beim lau - ten Trau - ben - mah - le, und rühm - te sich des Min - ne - glücks bei sei - ner schö - nen

3

69

Ei - de, und flog im bun-ten Gal - la- kleid nach neu - er Au- gen- wei- de;
 Non - ne, und je - des Kusses, je - des Blicks ,und je - der an - dern Won - - ne.

1. 2.

75 Recit. im Takt

Die Non-ne voll von wel-scher Wuth ent - glüht' in ih-rem Mu- the, und sann auf nichts als

fp *fz*

79

Dolch und Blut, und träu- a ei- ne Schaar von wil- den

fz *fz*

84

Meu-chel-mör-dern, den Mann, der treu- los wor-den war, ins To-dten-reich zu för-dern. Die

f *fz*

88 Wild, schnell.

boh - ren man - ches Mör - der - schwert in sei - ne schwar - ze See - le: sein schwar - zer fal - scher Geist ent -

fährt wie Schwe - fel - dampf der Höh - le. Er wim - mert durch die Luft, wo sein ein

108 Recit. Wie oben.
Kral - len - teu - fel har - ret drauf ward sein blu - tes Ge - bein in ei - ne Gruft ver - scharrt.

118 Recit.
Die Non - ne flog, wie Nacht be - gann, zur klei - nen Dorf - ka - pel - le, und

124
riss den wun - den Rit - ters - mann aus sei - ner Ru - he - stel - le, riss ihm das Bu - ben - herz her - aus, und

128

warf s, den Zorn zu büs-sen, dass dumpf er-scholl das Got-tes-haus, und trates mi den Füs-sen.

132

Mässig , mit Grauen.

Ihr Geist soll, wie die Sa gen gehn in
Die tie- fen, hoh- len Au- gen sprühn ein
Und rollt die Au- gen vol- ler Wuth, die

139

die-ser Kir-che wei len, und, bis im Dorf die Häh- ne rähn, bald wim- mern und bald heu- len. So.
dü-ster- ro- hes Feu- er, und glühn wie Schwe- fel- f lam- men lühn, durch ih- ren wei- ssen Schlei- er. Sie
ei- ne Höl- le bli- cken. und schüt- telt aus dem Schle- er Blut, und stampft das Herz in Stü- cken. Ein

145

bald der Ham- mer zwöl- fe schlägt, rauscht sie an Grab- stein wän- den aus ei- ner Gruft em-
gaft auf das zer- riss- ne Herz mit wil- der Rach- ge- ber- de und hebt es drei- mal
blei- cher To- dten - flim- mer macht in - dess die Fen- ster hel- le. Der Wäch- ter, der das

150

por, und trägt ein blu- tend Herz in Hän- den.
him- mel- wärts und wirft es auf die Er- de.
Dorf be- wacht, sah's oft in der Ka- pel- le.

musicalion
klicken für mehr

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Die Nonne](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Ten+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Tenor(1),Klavier = Kl(1)